



| DOKUMENTATION

TV-PREMIERE: CRIME
29. JUNI, SAMSTAG
21:00 UHR

EINSATZ HAMBURG HAFEN - IM VISIER DES ZOLLS

Als größter Seeschiffshafen Deutschlands ist der Hamburger Hafen ein Tor zur Welt, eine Drehscheibe für den Handel mit Gütern aller Art – aber auch ein Umschlagplatz für Schmuggelware. Die exklusiv für National Geographic produzierte deutsche Dokumentation begleitet die Zollbeamten vor Ort bei ihren aufreibenden Einsätzen und zeigt, mit welchen Methoden sie immer wieder kriminelle Aktivitäten unterbinden. Außerdem gewährt sie interessante Einblicke in die Asservatenkammer des Hamburger Zolls.

Der Hamburger Hafen ist Umschlagplatz für 140 Millionen Tonnen an Gütern pro Jahr. Er wird in diesem Zeitraum von 9.000 Schiffen angelaufen und bietet Arbeitsplätze für rund 150.000 Menschen. Mehr als zehn Millionen Container durchlaufen die Terminals – eine nahezu unkontrollierbare Menge. Im Schutz dieser Massen versuchen Schmuggler aus aller Welt, Drogen, Waffen und gefälschte Waren nach Europa einzuschleusen. Die Zollbeamten der Hansestadt wollen genau das verhindern.

Vom Seebegleitschutz bis zur modernsten Containerprüfanlage der Welt zeigt die Dokumentation die unterschiedlichen Arbeitsfelder von Deutschlands effektivstem Zollamt. Die hervorragend ausgebildeten Spezialkräfte greifen auf

Bekämpfungsstrategien zurück, bei denen nicht zuletzt modernste Technik wie mobile Röntgeneinheiten oder hochsensible Sonden zum Einsatz kommen. Auf diese Weise entsteht ein wirkungsvoller Schutzschild gegen den internationalen Schwarzmarkt.

Darüber hinaus identifiziert ein Netzwerk aus deutschen Experten in den wichtigsten Häfen der Welt Gefahrencontainer oft schon, bevor sie ihren Ursprungshafen verlassen. Die Kollegen im Zielhafen Hamburg werden in solchen Fällen vorab informiert – die Überwachung beginnt.

Deutschland 2019, Zweikanalton, OT: Harbour Customs





| STAFFEL 3, 6 EPISODEN

TV-PREMIERE: WISSENSCHAFT
AB 16. JUNI, SAMSTAGS
21:00 UHR (DOUBLE FEATURE)



| NEUE SERIE, 6 EPISODEN

TV-PREMIERE: TECHNIK
AB 12. JUNI, MITTWOCHS
21:50 UHR

MORGAN FREEMAN'S STORY OF GOD

Welche Rolle spielt Glaube in der modernen Gesellschaft? Was hat es mit Visionen auf sich? Und kann der Mensch es tatsächlich schaffen, dem Bösen zu widerstehen? National Geographic schickt Hollywood-Star Morgan Freeman erneut auf eine buchstäblich göttliche Mission rund um den Globus, um Antworten auf diese und andere spirituelle Fragen zu finden. Dabei beschäftigt sich der Oscar-Preisträger intensiv mit der Geschichte des Glaubens und den vielen Sichtweisen auf Gott.

In der dritten Staffel der Reihe „Morgan Freeman's Story of God“ besucht der Schauspieler u.a. eine Gruppe von griechisch-orthodoxen Mönchen in der Jüdischen Wüste, um mit ihnen über ihre Vorstellung vom Teufel zu diskutieren. Außerdem widmet er sich Göttern, die mitten unter uns sind – und begegnet in Nepal der legendären Kumari: Diese lebende Kindsgöttin wird vom Volk verehrt, allerdings ist ihr überirdischer Status zeitlich begrenzt.

Zu guter Letzt begibt sich Morgan Freeman auf die Spur der Sünde. Dabei erfährt er mehr über die religiösen Praktiken der Flagellanten, die sich im Mittelalter selbst geißelten, um Buße zu tun, aber auch über das höchst bizarre Ritual der „Sündenesser“. USA 2019, Zweikanalton, OT: The Story of God with Morgan Freeman

KONSTRUKTIONEN DER SUPERLATIVE

Groß, größer, gigantisch: Bei „Konstruktionen der Superlative“ wird definitiv nicht gekleckert, sondern geklotzt. In sechs Episoden widmet sich die Reihe einigen der imposantesten Technik-Kolosse, die je von Menschenhand geschaffen wurden. Es geht vor allem um die Frage, welche bahnbrechenden Technologien sich in ihrem jeweiligen Inneren verbergen: Mithilfe von CGI-Animationen werden Mega-Konstruktionen deshalb buchstäblich ausgezogen. Dabei kommt eine Schicht nach der anderen zum Vorschein.

Unter anderem wird die Internationale Raumstation ISS virtuell in ihre Einzelteile zerlegt. Mit Baukosten von geschätzten 150 Milliarden US-Dollar ist sie das teuerste Bauwerk aller Zeiten. Die Serie lässt den Aufbau der ISS Schritt für Schritt Revue passieren und zeigt, welche Wissenschafts- und Beobachtungsmodule seit der Inbetriebnahme im Jahr 1998 hinzukamen, um Forschung im tödlichen Vakuum des Weltalls zu ermöglichen.

Zu den weiteren Wundern der auf dem Programm stehenden Ingenieurskünste zählt das Schwergutschiff „GPO Amethyst“, das Bohranlagen, Kräne oder Offshore-Module über die Ozeane befördert. Hinzu kommt der Mega-Frachtjet Antonow An-225, das größte und schwerste Flugzeug der Welt.

UK 2019, Zweikanalton, OT: Superstructures: Engineering Marvels